

95 Jahre Internorm: 30 Millionen Fenster und Türen aus Österreich Europas Fenstermarke Nummer Eins feiert Jubiläum: in 95 Jahren entwickelte sich der ehemalige Ein-Mann-Betrieb zur größten international tätigen Fenstermarke und zum Innovationsführer der Branche.

Mehr als 30 Millionen Fenster und Türen, die vollständig in Österreich gefertigt wurden, haben mittlerweile die drei Produktionswerke in Traun, Sarleinsbach und Lannach in die ganze Welt verlassen. Das oberösterreichische Familienunternehmen hat zudem über 950.000 professionelle Sanierungen und zahlreiche Neubauprojekte bei hochzufriedenen Kund:innen umgesetzt. Internorm hat durch seine Hightech- und High-Design-Innovationen die Fensterbranche wie kein anderer geprägt. Anlässlich des 95-Jahr-Jubiläums feierte Internorm am 29. Jänner gemeinsam mit seinen österreichischen Vertriebspartner:innen eine große Auftakt- und Visionsveranstaltung im Salzburger Zentrum für Visionen.

Internorm: eine österreichische Erfolgsgeschichte

Was ursprünglich als kleine Ein-Mann-Schlosserei begonnen hat, ist heute Europas Fenstermarke Nummer Eins. Nach der Gründung der Bau- und Konstruktionsschlosserei Klinger in Linz im Jahre 1931 folgten viele Meilensteine der Produkt- und Unternehmensentwicklung. Angefangen mit dem ersten Kunststofffenster bis zur Erfindung der vielen I-tec Innovationen: Internorm hat in den letzten 95 Jahren die Fenster- und Türenbranche federführend mitgestaltet und ein Stück österreichische Wirtschaftsgeschichte geschrieben.

30 Millionen verkaufte Fenster und Haustüren sprechen für sich

Heute ist Internorm international tätig, beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter:innen und vertreibt seine Produkte in enger Zusammenarbeit mit über 1.300 Vertriebspartner:innen in 21 Ländern. Was gleich geblieben ist: die Treue zum Standort Österreich und der hohe Anspruch an Qualität, Design und Kundenservice. „Wir stehen für 100 % Qualität made in Austria“, sagt Christian Klinger, Miteigentümer und Unternehmenssprecher der Internorm-Miteigentümer. „Wir produzieren als Familienunternehmen trotz Globalisierung in unseren drei Werken in Traun, Sarleinsbach und Lannach zu 100 % in Österreich und sind stolz darauf – besonders auf unsere Mitarbeiter:innen, die als detailverliebte Spezialist:innen mit viel Leidenschaft für die hohe Internorm-Qualität sorgen“, ergänzt Klinger. Umso beeindruckender die Bilanz nach 95 Jahren: bereits über 30 Millionen Fenster und Türen haben die österreichischen Werke in die ganze Welt verlassen. „Umso mehr freut mich dieses beeindruckende Ergebnis, weil bei uns jedes Produkt ein echtes Wunschprodukt ist und damit jedes Stück ein Unikat“, kommentiert Klinger die beispiellose Mengenbilanz. Zudem zeichnen sich die Fenster- und Türenlösungen von Internorm durch ihre außergewöhnliche Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus.

Nachhaltig in die Zukunft: 950.000 erfolgreich durchgeführte Sanierungen

Die Energieeffizienz von Gebäuden ist ein wesentlicher Hebel für die Reduktion von CO₂-Emissionen. Moderne Fenster und Türen senken nicht nur die Energiekosten für das Heizen signifikant, sondern reduzieren auch den Hitzeintrag – vor allem in passender Kombination mit einem außenliegenden Sonnenschutz – sehr deutlich. Dies ist in Zeiten zunehmender

sommerlicher Überhitzung immer wichtiger. Insgesamt erhöht die thermische Sanierung die Lebens- und Wohnqualität in den eigenen vier Wänden. „Die Sanierung des Eigenheims ist eine Investition, die sich mehrfach rechnet.“, erläutert Christian Klinger. „Erstens spart man ab dem ersten Tag Energiekosten und reduziert seinen persönlichen CO₂-Abdruck. Zweitens rechnet sich die Investition durch die Inanspruchnahme der Bundes- und Landesförderung für Gebäudesanierung sehr rasch. Drittens leisten energieeffiziente Gebäude einen aktiven Beitrag zur Reduktion unserer CO₂-Bilanz und helfen somit Strafzahlungen in Milliardenhöhe zu vermeiden. Geld, das wir dringend in wichtigere Zukunftsprojekte investieren sollten.“, erklärt Klinger die Relevanz der Sanierungstätigkeit. „Am wichtigsten ist aber, dass eine professionelle Sanierung eine Investition in Wohngesundheit ist, die das eigene Lebensumfeld positiv beeinflusst.“, schließt Klinger. Was Menschen von einer bevorstehenden Sanierung abhält, sind die zu erwartenden Kosten, die angenommene Schmutz- und Lärmbelästigung sowie die mögliche Einschränkung im Alltag. „Da können wir zukünftige Saniererinnen und Sanierer beruhigen“, sagt Johann Brandstetter, Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb Internorm International. „98 % unserer Kund:innen bestätigen uns kompetente Beratung und Betreuung. Unsere Vertriebspartner:innen sorgen dafür, dass nur geschulte und zertifizierte Monteur:innen den Einbau von Fenstern und Türen vornehmen. Somit lassen sich Sanierungsprojekte oft sogar in einem Tag umsetzen – und das ganze sauber und leise.“ bekräftigt Brandstetter. Die einzigartige praktische Erfahrung von über 950.000 erfolgreich umgesetzter Sanierungsprojekte steht für Kompetenz, Erfahrung und Sicherheit für alle Kund:innen.

Innovativ in das Jahr 2026

I-tec Decor ermöglicht Fensterkäufer:innen ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten, da sich die Oberflächen der innenliegenden Fensterprofile dank Digitaldrucktechnik passend zu den eigenen Möbeln oder Türen gestalten lassen. Zusätzlich verstärkt Internorm 2026 seine Türenkompetenz durch die bereits erfolgte Markenintegration des Türenherstellers TOPIC und setzt einen Schwerpunkt im Bereich der Holztüren. Ein nachhaltiger Höhepunkt ist die Einführung des CO₂-reduzierten Glases Low-Carbon iplus, das bei Internorm jährlich über 10.000 t CO₂ einspart und mittlerweile im gesamten Sortiment eingesetzt wird.

Türen in die Zukunft öffnen: Ein visionärer Auftaktevent zum Jahresbeginn

Am 29. Jänner 2026 lud Internorm seine österreichischen Vertriebspartner:innen zu einer visionären Auftaktveranstaltung ins Zentrum der Visionen nach Salzburg. Die 650 geladenen Gäste erlebten unter der professionellen Moderation von Nadja Bernhard eine unterhaltsame und informative Mischung aus Markt- und Produktneuheiten. Als geladene Keynote-Speaker sprachen Harry Gatterer (CEO „Zukunftsinstitut“) und Wolfram Putz (Geschäftsführer des renommierten Berliner Architekturbüros GRAFT) zu visionären Zukunftsthemen.

Abschließend gewährte Christian Klinger einen motivierenden Ausblick in die erfolgreiche Zukunft von Internorm. „Wer die Zukunft aktiv gestalten will, muss die Gegenwart stören und den Status Quo mutig herausfordern. Wir stellen uns daher bewusst den wichtigen – manchmal auch unbequemen – Zukunftsfragen und öffnen als Unternehmen die Türen in eine erfolgreiche Zukunft. Im Mittelpunkt steht für uns der Mensch, mit dem Ziel, den Planeten besser und schöner zu hinterlassen, als wir ihn vorgefunden haben. Bedenkt man dabei, dass die Menschen heute 90% ihrer Zeit in Innenräumen verbringen und zwei Drittel davon in den eigenen vier Wänden, ist klar, wie wichtig das Thema Wohngesundheit werden wird. Das wird

uns als Unternehmen intensiv beschäftigen und wir werden auch in Zukunft innovative Lösungen entwickeln,“ schließt Klinger visionär.

Europas Fenstermarke Nr. 1

Internorm ist die größte Fenstermarke Europas und Arbeitgeber für 2.008 Mitarbeiter:innen (vollzeitäquivalent). Mehr als 30 Millionen Fenstereinheiten und Türen – zu „100 % made in Austria“ – haben die drei Produktionswerke Traun, Sarleinsbach und Lannach bisher verlassen. Zudem wurden bereits rund 950.000 Sanierungen erfolgreich abgewickelt. Von der Geburtsstunde des Kunststoff-Fensters bis zu den heutigen High-Tech- und High-Design-Innovationen setzt Internorm europaweit Maßstäbe. Gemeinsam mit rund 1.300 Vertriebspartnern in 21 Ländern baut das Unternehmen seine führende Marktposition in Europa weiter aus. Zur Produktpalette gehören neben den Fenster- und Türsystemen auch Sonnen- und Insektenschutz.

Bildmaterial:



Abb. 1 30 Millionen Fenstereinheiten in die ganze Welt

Punktgenau zum 95 Jahr Jubiläum konnte die beeindruckende Auslieferungszahl von 30 Millionen Fenster- und Türeinheiten geknackt werden. Das Ganze bei hundertprozentiger Fertigung in Österreich, unverändert hohen Qualitätsansprüchen und individueller Fertigung in überzeugenden Designs.

Fotocredit: Internorm



Abb. 2 Sanierung – mit der Erfahrung von 950.000 Sanierungsprojekten

Sanierung ist eine sinnvolle Investition: erstens spart man Energiekosten und zweitens verbessert sich Wohnklima und Lebensqualität. Internorm betreute bis heute über 950.000 Sanierungsprojekte, die kompetent, sauber, leise und sehr zügig bei zufriedenen Kunden umgesetzt worden sind.

Fotocredit: Internorm



Abb. 3 95 Jahre Internorm

Europas Fenstermarke Nummer Eins blickt auf 95 Jahre Erfolgsgeschichte zurück. Ein sichtbares Zeichen dieses Qualitätsanspruchs ist der 2005 ins Leben gerufene Customer Care Award, der auf Basis von Kundenrückmeldungen herausragende Leistungen von Vertriebspartnern auszeichnet.

Fotocredit: Internorm



Abb. 4 Türen in die Zukunft öffnen

Christian Klinger skizzierte vor 650 geladenen Gästen in freier Rede einen spannenden und visionären Ausblick auf die Zukunft von Internorm.

Fotocredit: Internorm



Abb. 5 Christian Klinger, Miteigentümer und Unternehmenssprecher von Internorm

„Bedenkt man, dass die Menschen heute 90 % ihrer Zeit in Innenräumen verbringen und zwei Drittel davon in den eigenen vier Wänden, ist klar, wie wichtig das Thema Wohngesundheit ist. Das wird uns als Unternehmen intensiv beschäftigen und wir werden auch in der Zukunft innovative Lösungen entwickeln.“

Fotocredit: Internorm

PRESSEINFORMATION

TRAUN, Jänner 2026

Internorm[®]
Fenster – Türen

Pressekontakt:

Internorm International GmbH
Mag. Christian Klinger, BSc
Miteigentümer und Unternehmenssprecher
Ganglgutstraße 131
4050 Traun
Tel.: +43 7229 770-0
christian.klinger@internorm.com

plenos – Agentur für Kommunikation
Mag. Veit Salentinig
Geschäftsführer
Söllheimer Straße 16
5020 Salzburg
Tel.: +43 676 83786217
veit.salentinig@plenos.at